

Julien: Beeindrucken oder Hände weg vom Steuer?

Infos und Inputs für den Unterricht

Facts & Figures

- Seit 2014 gilt 0 Promille während der 3-jährigen Probezeit.
- Seither haben die Alkoholfälle um 20 % abgenommen.
- Alkohol ist bei Neulenkenden aber immer noch die vierthäufigste Unfallursache.
- Bereits in kleinen Mengen verringert Alkohol die Fahrfähigkeit: Die Reaktion wird langsamer, das Sehvermögen schlechter, die Müdigkeit nimmt zu und die Konzentrationsfähigkeit lässt nach. Und: die Risikobereitschaft steigt.
- Bei jungen Menschen wirkt Alkohol zudem stärker und unberechenbarer.

Inputs für die Entscheidungen im Video

1. Entscheidung – Verspätung: Gas geben oder SMS schreiben?
 - Welche Entscheidung versteht Rebecca wohl besser? Welche Entscheidung ist wie viel Risiko wert?
 - SMS schreiben ist nur sicherer, wenn dazu angehalten wird.
2. Entscheidung – Präservative: Normal oder Erdbeergeschmack?
 - Dies ist ein anderes Präventionsthema und dient dem lockeren Einstieg.
 - Oder gibt es einen Zusammenhang mit riskantem Fahrverhalten?
3. Entscheidung – Die Legende vom Kühe umwerfen: Soll Julien gestehen, dass er gelogen hat oder noch einen drauflegen?
 - Wie kann sich Julien aus dieser verfahrenen Situation befreien?
 - Wie kann er sein cooles Image aufrechterhalten? Ist das überhaupt nötig?
4. Entscheidung – Auf die Ex-Freundin hören oder wegfahren?
 - Ist die Intervention der Ex-Freundin hilfreich? Oder gar kontraproduktiv?
 - Wie könnte Rebecca Julien beeinflussen? Welches Verhalten würde zu ihr passen?

Generelle Inputs

- Hat jemand eigene Erfahrungen mit solchen Situationen gemacht?
- Was sind gute Strategien, um das Problem «Fahren unter Alkoholeinfluss» anzugehen?
- Welche vermeintlichen Tipps kennt ihr, um auch trotz Alkoholkonsum sicher Auto zu fahren?
- Im Vergleich zu früher wird heute viel weniger akzeptiert, wenn trotz Alkoholkonsum Auto gefahren wird. Was könnten Gründe dafür sein?

Aufgaben für Lernende

- Gruppenarbeit: Die Lernenden erstellen in Dreiergruppen Charakterprofile der Figuren und halten ihre Ergebnisse auf Plakaten fest. Die Plakate werden im Plenum verglichen.
- Partner- oder Gruppenarbeit: Die Lernenden ergründen die Beziehungen und die Gruppendynamik zwischen den Figuren und stellen sie abstrahiert dar (Zeichnung, Schema, Flemo o. Ä.). Wer ist der Anführer? Wer Mitläufer? Wer stachelt an, wer handelt, wer übernimmt Verantwortung? Wer drückt sich, wer hört auf wen etc.